

## **Mehr als 23 000 Euro für die Sanierung der Werkscheune am Ewaldibach**

### **Dicke Finanzspritze für Heimatverein**

Die Werkscheune am Ewaldibach kann weiter saniert werden.

Laer. Der Heimatverein Laer erhält eine dicke Finanzspritze: 23 761 Euro Landesmittel sind nun aus Düsseldorf zugesagt. Das Geld soll in die Instandsetzung der Werkscheune am Ewaldibach fließen.

„Der Heimatverein Laer kann sich über finanzielle Unterstützung aus dem Struktur- und Dorfentwicklungsprogramm der Landesregierung Nordrhein-Westfalen freuen“, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung der Steinfurter Landtagsabgeordneten Christina Schulze Föcking (CDU) und Laers Bürgermeister Manfred Kluthe. Mit der Förderzusage werde der Verein bei seinen Bemühungen „zum Erhalt der regional typischen ländlichen Bausubstanz“ unterstützt.

Detlev Prange, Erster Vorsitzender des Heimatvereins, sagte auf Anfrage: „Wir haben uns sehr darum bemüht und sind deshalb jetzt sehr erfreut.“ Mit dem Geld sollen drei Fenster und zwei große Tore erneuert werden. „Das Holz ist marode und Einfachverglasung ist nicht mehr zeitgemäß“, erläutert Prange. Alles müsse als Maßanfertigung hergestellt werden: „Das Gebäude steht zwar nicht unter Denkmalschutz, soll aber natürlich sein altes Bild behalten.“ Der Fensterbauer stehe in den Startlöchern, um neue Fenster im alten Stil mit einer Doppelverglasung anzufertigen. Bevor er loslegen könne, müsse der Verein aber noch den Zuwendungsbescheid abwarten, so Prange über den weiteren Zeitplan.

Sie freue sich, wird Christina Schulze Föcking zitiert, dass der Verein erfolgreich den Antrag gestellt habe und nun für diese Mühe belohnt werde: „Es ist großartig, dass der Heimatverein in Laer dadurch noch einmal gestärkt wird. Die Verantwortlichen sind engagiert, sorgen für den Erhalt unserer regionalen Kultur und bieten ein tolles Programm für Jung und Alt. Ich bin gespannt, was die Engagierten mit den Fördermitteln auf die Beine stellen.“ Bürgermeister Manfred Kluthe bedankt sich – stellvertretend für die Gemeinde – beim Land NRW für die Förderung.

Die Werkscheune am Ewaldibach ist eine ehemalige Umspannscheune des damaligen Gutshofes Gauselmann, welche um 1900 erbaut wurde. Sie sei ein prägnantes und historisches Gebäude, welche für das ländlich geprägte Laer früher typisch gewesen und heute immer noch identitätsstiftend sei, heißt es seitens des Landes.

Dem Laerer Heimatverein sei es zu verdanken, dass dieses Gebäude mit viel ehrenamtlicher Arbeit bislang erhalten werden konnte. Von den Mitgliedern des Heimatvereins werde die Anlage zudem mit Leben gefüllt: Dort würden Bänke fürs gesamte Gemeindegebiet, Vogelkästen und Insektenhotels hergestellt. Zudem gebe es Kooperationen mit Kindergärten (Schiffchen) und die Aktion „Saubere Landschaft“ zusammen mit dem Hegering Laer. „Der Heimatverein

Laer engagiert sich intensiv für den Erhalt historischer Bausubstanz und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die einzigartige Atmosphäre des ländlichen Raumes zu bewahren und zu fördern“, so das Lob aus der Landeshauptstadt.

Das Struktur- und Dorfentwicklungsprogramm des Landes hat offiziell das Ziel, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu steigern und die soziale, wirtschaftliche sowie die Verkehrsinfrastruktur in Dörfern zu verbessern.

Insgesamt wurden laut Pressemitteilung 21 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um Projekte wie Dorfgemeinschaftshäuser, Dorfläden, Dorfplätze, Bolzplätze und barrierefreie Umbauarbeiten zu fördern.

Der Heimatverein Laer ist eine von 221 Gemeinden, Vereinen und Einrichtungen, die von diesen Fördermitteln profitieren werden.